

Jahresbericht GDM Schweiz

Juni 2014 – März 2015

Esther Brunner und Lis Reusser

1 Gründungsversammlung

Am 3.6.2014 fand die Gründungsversammlung der „GDM Schweiz“ als Landesverband der GDM statt. Dadurch ist die rechtliche Situation der „GDM Schweiz“ geklärt. Die GDM Schweiz verfügt nun über eigene Statuten nach Schweizer Vereinsrecht, bleibt aber ein Teil der GDM, deren Sitz in Deutschland liegt. Die Website des Vereins ist noch im Aufbau begriffen, enthält aber bereits die wichtigsten Informationen: www.gdmschweiz.ch oder www.didaktik-der-mathematik.ch.

An der Gründungsversammlung wurden die beiden Co-Vorsitzenden des Arbeitskreises Schweiz-Liechtenstein der GDM, Esther Brunner und Lis Reusser als neue Co-Präsidentinnen der GDM Schweiz gewählt. In den Vorstand gewählt wurden Esther Brunner, Lis Reusser, Gabriela Schürch und Christof Weber (alle bisher) und neu Peter Flury, der das Aktuariat übernimmt. Die Arbeit der zurücktretenden Vorstandsmitglieder Roland Keller und Rita Krummenacher wurde gewürdigt. Als Rechnungsrevisoren wurden Guido Beerli und Albert Gächter gewählt. Als Schweizer Vertretung im Beirat der GDM wurde Esther Brunner gewählt.

Der Mitgliederbeitrag wurde bereits anlässlich der Wintertagung für 2014 auf Fr. 140,- festgelegt.

2 Weitere Anlässe

Fachdidaktische Diskussion (8.9.2014)

Am 8. September 2014 trafen sich rund zwanzig interessierte Mitglieder des Landesverbands Schweiz und einige Studierende zu einer fachdidaktischen Diskussion zum Thema Apps und Tablets im Mathematikunterricht. Bernhard Dittli (PH Schwyz) und Philippe Sardi (PH Bern) zeigten in einem Überblick, wie neue Medien und Technologien Schritt für Schritt Eingang ins Schulzimmer finden. Nach einem Kurzeinblick in mögliche Einsatzfelder von Tablets im Mathematikunterricht, setzten wir uns intensiver mit einzelnen Mathe-Apps auseinander.

Das erste Fazit dieses Abends: Es gibt eine Vielzahl an Mathe-Apps und es kommen laufend neue auf den Markt. Dabei ist es unmöglich, den Überblick zu behalten oder die Angebote alle fachlich

zu beurteilen. Es bräuchte einige griffige Beurteilungskriterien, die eine rasche Einordnung einer App zulassen würden.

Das zweite Fazit: Viele Apps basieren auf einem veralteten Lehr-Lernverständnis. Es werden teilweise fragwürdige Veranschaulichungen verwendet und das Übungsverständnis entspricht oft „bunten Hunden“. Es gibt in einigen Apps interessante Ideen, doch oft scheitert das Produkt daran, dass zu vieles in ein Programm gepackt wird.

Das dritte Fazit: Dieser Abend war wohl erst der Anfang einer intensiveren Auseinandersetzung. An einem nächsten Anlass soll der Fokus stärker auf die Chancen von Apps und ihrem Einsatz im Mathematikunterricht ausgerichtet sein.

GDM 2015 in Basel

Um die Jahrestagung der GDM in Basel vom Februar 2015 nicht zu konkurrenzieren, fand im Januar keine Wintertagung der GDM Schweiz statt. Stattdessen wurde den Mitgliedern empfohlen, die GDM-Jahrestagung in Basel zu besuchen. Der Vorstand der GDM Schweiz war an der Tagung in Basel mit Grussworten von Esther Brunner an der Eröffnung und mit einer Begrüssung von Lis Reusser am Tag für die Lehrpersonen eingebunden. Des Weiteren wurde mitgeholfen, Mitglieder aus unseren Reihen als Workshopleitende für den Tag für die Lehrkräfte zu gewinnen. Den Kolleginnen und Kollegen, die einen Workshop für Lehrpersonen geleitet haben und vor allem dem Team der FHNW sei auch von unserer Seite her ganz herzlich für ihr Engagement und ihre grosse Arbeit gedankt!

Fachdidaktische Diskussion (24.3.2015)

Nachdem uns unsere Mitglieder Philippe Sardi, PHBern und Bernhard Dittli, PH Schwyz im Herbst 2014 eine Einführung in ihre Arbeit und Auseinandersetzung mit Apps und neuen Medien im Mathematikunterricht gegeben hatten, war nun Ulli Kortenkamp von der Universität Potsdam zu Gast. Ulli präsentierte u. a. neun Dimensionen, anhand derer Apps und Lernsoftware eingeschätzt werden können. Diese neun Dimensionen teilte er in drei Gruppen ein: die erste Gruppe umfasst objektive Kriterien, die zweite beschreibt subjektive Beurteilungsmerkmale und die dritte

Gruppe erfasst kategoriale Aspekte. Diese Beurteilungsdimensionen wurden von den Anwesenden konstruktiv aufgenommen und anregend diskutiert. Anhand von verschiedenen Beispielen unterschiedlich gelungener Apps wurde versucht die vorgestellten Kriterien anzuwenden.

Auf der Basis dieser Dimensionen sowie den von Bernhard Dittli entwickelten Beurteilungskriterien soll nun in einem weiteren Schritt ein übersichtliches Beurteilungsraster erstellt werden, mit dem Apps und Lernsoftware beurteilt werden können und das den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden kann.

3 Sitzungen

Der Vorstand traf sich in der Zeit nach der Gründungsversammlung bis zur heutigen Jahresversammlung zu drei Sitzungen und beschäftigte sich mit zahlreichen Geschäften. Die erste Sitzung im Spätsommer wurde von zwei grossen Themen dominiert: der Stellungnahme des Vorstands zu *Calcularis* und einem Austausch mit Daniela Grawehr von der DMK zur möglichen Zusammenarbeit. Diese Themen beschäftigten uns auch an der Wintersitzung, nebst der Organisation der fachdidaktischen Diskussion. Die erste Sitzung im Kalenderjahr 2015 stand im Zeichen des Jahresprogramms.

Der Beirat der GDM tagte im Oktober in Frankfurt und im Februar 15 anlässlich der GDM in Basel. An den beiden Sitzungen nahm Esther Brunner teil.

Esther Brunner nahm zudem an einem Gespräch mit den Entwicklern von *Calcularis* teil und stellte die Einwände des Vorstands der GDM Schweiz persönlich vor.

Lis Reusser vertrat die GDM Schweiz an den Sitzungen von KOFADIS (Konferenz Fachdidaktiken Schweiz).

4 Geschäfte

Ein dominierendes Geschäft in diesem Berichtsjahr war die Stellungnahme zur Software *Calcularis*. Es war nicht zu erwarten, dass die Jury auf die Preisverleihung des *Worlddidac Awards* verzichten würde. Aber für den Vorstand der GDM Schweiz war es wichtig, eine Stellungnahme abzugeben, nachdem sich verschiedene Mitglieder im Zusammenhang mit der geplanten Preisverleihung bei uns gemeldet hatten.

Grundsätzlich gilt, dass der Vorstand nur zu wichtigen inhaltlichen Fragen einer gewissen Tragweite (z. B. Preisverleihung wie im erwähnten Beispiel) eine Stellungnahme abgibt.

Das Thema Lernsoftware/Medien im Mathematikunterricht möchten wir konstruktiv bearbeiten und organisieren deshalb zwei fachdidaktische

Diskussionen, von denen wir uns erhoffen, dass wir Kriterien für gute Erzeugnisse erarbeiten und diese dann den Mitgliedern zur Verfügung stellen können.

In eigener Sache hat der Vorstand ein Spesenreglement ausgearbeitet und wird in Zukunft den Vorstandsmitgliedern die Bahnfahrt (2. Klasse, Halbtax) zum Sitzungsort entschädigen.

5 Dank

Zahlreiche Mitglieder haben aktiv zum Gelingen eines ersten Jahres GDM Schweiz mitgetragen. Ihnen sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Allen voran möchten wir unseren Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung danken.

Esther Brunner, Pädagogische Hochschule Thurgau, Unterer Schulweg 3, 8280 Kreuzlingen

Email: esther.brunner@phtg.ch

Lis Reusser, Pädagogische Hochschule Bern, Institut für Heilpädagogik, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern

Email: lis.reusser@phbern.ch